



Inhalt

1. **Neues aus dem Missionsreferat: Geld soll dienen statt regieren | Projekt „Faire Pfarre“**
2. **Entwicklungshilfe & Volontariat: Solidaritätsreise: ¡Hasta luego, Bolivia!**
3. **Aus dem Vikariat Süd: Netzwerktreffen FAIRTRADE**
4. **Aus dem Vikariat Nord: Besuch aus Afrika in Thern**
5. **Weltkirche in der Pfarre: „Orden sucht Partnerschaft mit Pfarre(n)“ | Missio-Kampagne Fremde.Heimat.Kirche**
6. **Vor den Vorhang: 25 Jahre Zusammenarbeit mit Pfarrer Don Bosco**
7. **Angebote & Aktionen: Rezepte aus fernen Ländern „einheimisch“ nachkochen**
8. **Termine**

Neues aus dem Missionsreferat

Geld soll dienen statt regieren

Im Sommer fand ein zweitägiger Kongress in Rom statt, der unter dem Motto **"Das Weltgemeinwohl - auf dem Weg zu einer inklusiven Wirtschaft"** stand und der, unserer Meinung nach, in den Medien viel zu wenig Beachtung fand. Rund **60 Vertreter internationaler Organisationen**, Wissenschaftler und Mitarbeiter großer Konzerne nahmen daran teil, u.a. auch hochrangige Vertreter von Weltbank, Internationalem Währungsfonds und UNO. Für **Österreich** nahm an der Konferenz **Heinz Hödl** teil. Er ist Präsident der CIDSE, eines europaweiten Verbunds kirchlicher Entwicklungshilfeorganisationen, sowie Geschäftsführer der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz (KOO).

Die hochrangigen Teilnehmer der Tagung sprachen sich für die rasche Schließung von Steueroasen, gerechte weltweite Steuersysteme und die Bekämpfung der internationalen Kriminalität, Korruption und Geldwäscherei aus. Weiter wurde von allen Teilnehmern die menschenverachtende Politik vieler Länder und vieler internationaler Konzerne und die extreme Finanzspekulation als moralisch verwerflich gebrandmarkt, betonte Hödl in einer Stellungnahme. Die Kirchen und Religionen müssten stärker als bisher die Unmoral und das unethische Verhalten anprangern und positive Verhaltensweisen einfordern.

Auch **Papst Franziskus** meldete sich am Wochenende der Tagung zu Wort und rief leidenschaftlich dazu auf, der Wegwerfkultur eines entfesselten Kapitalismus zu widerstehen und mehr den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Wirtschaft müsse im Dienst des Einzelnen und der Gesellschaft stehen. Deshalb müsse das gegenwärtige Wirtschaftsparadigma, das ausschließlich auf die Kapitalakkumulation ausgerichtet ist, in eines verwandelt werden, in dem Geld nicht regiert, sondern dient. Es brauche Programme für die Eindämmung der Jugendarbeitslosigkeit, Schutz von Landarbeitern und Arbeitsbeschaffung für alle. **Geld soll dienen statt regieren!**

Ganz im diesem Sinne der Fairness und der sozialen Gerechtigkeit, startet das Referat für Mission und Entwicklung im neuen Arbeitsjahr das Projekt **„Faire Pfarre“** (näheres in diesem Newsletter). Wer, wenn nicht wir als Kirche, sollten Vorbild für die Welt sein.

„¹³Ihr seid das Salz der Erde...¹⁴Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt. 5, 13-16)

Diese Bibelstelle im Zusammenhang mit dem Thema möchten wir Ihnen gerne zur Betrachtung mitgeben und wünschen Ihnen noch viel Freude beim Lesen des nachfolgenden Newsletters,

Ihr Referats-Team: Bernhard Ruf, Claudia List, Roland Reisenauer und Christian Zetti

Projekt „Faire Pfarre“

Gemeinsam mit Welthaus Wien und anderen Organisationen starten wir das Projekt „Fairtrade Pfarre“.

Der Faire Handel bietet für Pfarren und kirchliche Einrichtungen eine gute Möglichkeit, Zeichen glaubwürdiger Verkündigung und christlicher Welt-Verantwortung zu setzen und den Einsatz für eine gerechtere „Eine Welt“ ganz praktisch zu leben.

Das Projekt „Fairtrade Pfarre“ will Menschen, Teams und Gruppen in der Erzdiözese Wien motivieren und unterstützen, sich im Fairen Handel in ihrer Pfarre bzw. kirchlichen Einrichtung zu engagieren. Der Bogen der Aktionsmöglichkeiten spannt sich dabei von Verwendung von Fairtrade-Produkten bei Sitzungen, Pfarrfest und Pfarr-Café, Fairtrade-Aktionen im Kirchenjahr z.B. ein „Faires Osterfrühstück“, Projekte zum Fairen Handel, z.B. in der Firmvorbereitung bis hin zur Ausarbeitung von Kriterien zur Zertifizierung als „Faire Pfarre“, „Fairer Pfarrkindergarten“ etc.



Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie an einer Aktion in Ihrer Pfarre bzw. Einrichtung interessiert sind oder Ideen bzw. Erfahrungen zur Umsetzung haben.

Entwicklungshilfe & Volontariat

Bericht

Solidaritätsreise: ¡Hasta luego, Bolivia!

„Ich packe meinen Koffer und packe Arbeitshandschuhe, Liederbücher, Solartaschenlampen und ein Dirndl ein.“ Wessen Urlaubsvorbereitungen sich so anhören, der begibt sich auf eine Reise der besonderen Art. Sieben Österreicherinnen und Österreicher (aus Ober-, Niederösterreich und Kärnten) werkten heuer in Bolivien an und rund um die Internatsgebäude einer Steyler Schule. Gemeinsam mit den Jugendlichen verpassten sie den Mauern einen neuen Anstrich, bepflanzten einen Garten, umzäunten ein Hühnergehege, kochten, tanzten, feierten Gottesdienste.



Foto © Pilz

In der Tradition der **Solidaritätsreisen**, die im Vikariat Süd schon seit Jahrzehnten stattfinden, lud **P. Miguel Heinz SVD** via Missionsprokur St. Gabriel International alle Interessierten ein, sich auf dieses Experiment einzulassen. **Austausch der Kulturen** durch das gemeinsame Arbeiten war das Rezept. Die drei Wochen in Bolivien waren für die „Reisenden“ eine große Herausforderung: Nach drei Treffen im Vorfeld zum Kennenlernen und zur Vorbereitung wurden während der Reise selbst Gelassenheit (verlorener Impfpass), Improvisationsfähigkeit und Spanischkenntnisse auf die Probe gestellt. „Doch wo die Sprache versagt, spricht man mit dem Herzen“, beruhigt **Elisabeth**

Piritsch, die sich auf dieses Abenteuer eingelassen hat. Auch **P. Franz Pilz**, der die Reise begleitete, berichtet begeistert von der Gastfreundschaft und den vielen positiven Begegnungen und einer echten Bereicherung für sein Leben.

Weitere Informationen zu den **Solidaritätsreisen der Steyler Missionare**: www.steylermission.at und 02236/803-218

Rebecca Frank, Missionsprokur St. Gabriel

Aus dem Vikariat Süd

Einladung zum Netzwerktreffen FAIRTRADE Region Bucklige Welt – Wechselland am 6. November 2014



Auszeichnung zur 1. Fairtrade Region Niederösterreichs mit FAIRTRADE-Vorstandsvorsitzenden Mag. Helmut Schüller

Am 31. Jänner 2013 wurde die Region Bucklige Welt - Wechselland zur **ersten FAIRTRADE-Region in Niederösterreich** ernannt. Mehr als die Hälfte der insgesamt 32 Gemeinden der Region erfüllen bereits die Kriterien als FAIRTRADE Gemeinde, dazu gehört die Integration des Fairen Handels in die gemeindeeigene Beschaffung, die Verwendung von FAIRTRADE Produkten - beispielsweise Kaffee, Schokolade und Tee – bei Veranstaltungen sowie die Bewusstseinsbildung und Information in Gemeinde, Pfarre, Schule und Vereinen. Wichtig ist auch die Verfügbarkeit von Produkten aus dem

Fairen Handel in den Geschäften und in den Gastronomiebetrieben.

Viele **Engagierte in den Pfarren** tragen den Gedanken des Fairen Handels weiter und beteiligen sich in ihren Gemeinden aktiv an der Umsetzung. Das Referat für Mission und Entwicklung der Erzdiözese Wien unterstützt die Förderung des Fairen Handels in den Pfarren und lädt **alle Aktiven und Interessierten aus den Pfarren der Region** herzlich dazu ein, zum **Netzwerktreffen am 6.11.2014** nach Lanzenkirchen zu kommen.

Ort: Pfarrsaal Lanzenkirchen, Hauptplatz 1, Lanzenkirchen

Zeit: 18.30 Uhr – 21.00 Uhr

Programm:

Begrüßung: Leopoldine Reisenbauer, Obfrau Regionales Bildungs- und Heimatwerk

Kurzpräsentation: LEADER Projekt „Faire Welt - Bucklige Welt - Wechselland“, Dr. Ingrid Schwarz, Südwind NÖ Süd

Austausch in den Arbeitsgruppen: Weltläden, Gemeinden, Schulen, Gastronomie, Pfarren

Präsentation: 5 „Best Practice“-Beispiele aus den jeweiligen Arbeitsgruppen

Impulse für die FAIRTRADE Region Bucklige Welt - Wechselland

Mag.a Elke Schaupp, FAIRTRADE Österreich

Mag. Christian Zettl, Referat für Mission und Entwicklung

Mag. Matthias Haberl, Südwind NÖ Süd

FAIR Tratschen und Ideenbörse für die Weiterarbeit in der Fairen Welt - Buckligen Welt - Wechselland
Ausklang bei einem fairen und regionalen Buffet

Veranstalter: Südwind NÖ Süd, Regionales Bildungs- und Heimatwerk

Anmeldung bitte bis 31.10.2014 bei:

Mag. H.Christian Zettl, h.zettl@edw.or.at, Tel. 0664/610 12 63

Aus dem Vikariat Nord

Wiedersehen nach 35 Jahren

Besuch aus Afrika in Thern

Der Jesuit und Direktor des „Kasisi Agrikultur Training Center“, Br. Paul, suchte 1976 eine Familie mit landwirtschaftlicher Ausbildung. Sie sollte ihn für die Zeit, die er zwecks Fortbildung in seiner Heimat Kanada verbringen musste, vertreten.

Der Österreichische Entwicklungsdienst fand **Berta und Franz Naderer**, die in dieser Zeit im Jugendzentrum Gr. Stelzendorf tätig waren und die mit ihren Kindern von 1977 bis 1979 für 2 ½ Jahre diese Aufgabe in der sambischen Kasisi Mission übernahmen. Zusammen mit einer afrikanischen Familie, begannen die Naderers junge Bauernfamilien aus der Umgebung nahe der Hauptstadt Lusaka zu finden, um mit ihnen in einem dreijährigen Kurs zu arbeiten.

Dieser Tage kam **Br. Paul** - nach 35 Jahren! - zu Besuch nach **Thern**. Er ersuchte die Familie Naderer, ihm **Bio-Bauernfamilien** zu zeigen, da er vorhat, das Kasisi Projekt auf **Biolandwirtschaft** umstellen. Bei den Besuchen von **Ökologischen Landwirtschaftsbetrieben im Vikariat Unter dem Manhartsberg** (Familie Patschka in Aspersdorf, Familie Böhm in Leitersdorf und Familie Schmidt in Neudorf bei Staatz), konnte er viele Neuigkeiten erfahren.

Überhaupt war das Ganze auch für uns zwei eine tolle Erfahrung. Stammen wir zwar von Bauernfamilien, aber seit 1971 sind wir nicht mehr aktiv. Und was wir da bei den Bio-Bauern alles gesehen und gehört haben, hat uns sehr überrascht. Es ist großartig, was wir da erlebt haben. Zur Familie Schmidt in Neudorf bei Staatz kamen wir zu Mittag hin, der Tisch voller junger Leute, die bei der Knoblauchernte halfen. Die rückten zusammen, wir durften Platz nehmen und mit ihnen gemeinsam essen. Am Tisch erfuhren wir so nach und nach - in Französisch, Englisch und Weinviertlerisch (gibt's das überhaupt?) - was da lief. Die Familie Schmidt hat ein eigenes System entwickelt: dabei werden ihre Kunden in Wien mit ihren Produkten direkt beliefert. Diese werden auch einmal im Jahr zu ihnen nach Neudorf eingeladen, um zu sehen, wie alles wächst. Dabei helfen sie auch gleich bei der Ernte mit, usw.



Übrigens: diese Maschine hat es Br. Paul besonders angetan. Mal sehen...

Ein Satz von Br. Paul hat uns sehr berührt: **„Wir sind Gäste auf dieser Erde und dürfen an Gottes guter Schöpfung mitarbeiten, aber nicht mit Kunstdünger und Spritzmittel, die uns letztlich vergiften, sondern mit all den vielen Möglichkeiten, die natürlicherweise da sind und nur eingesetzt werden müssen.“** – auch wenn es den großen Saatgut-, Dünger- und Spritzmittelherstellern (noch) nicht gefällt....

Bei einem gemeinsamen Gottesdienst mit **Kaplan Taras Humennyi** (in Vertretung von Pfarrer Marius Zediu), bedankte sich der Missionar bei der versammelten Pfarrgemeinde für erhaltene Spenden.

Reich bepackt mit vielen Eindrücken und Informationen und einem guten Grünen Veltliner des Weibaubetriebes „landrichter&pfeiffer“, flog Br. Paul Desmarais zu seinen Verwandten nach Kanada weiter, um ab Oktober mit neuem Wissen wieder an der Weiterentwicklung in Gottes wunderbarer Schöpfung in Afrika tätig zu sein.

Franz Naderer

Weltkirche in der Pfarre

„Orden sucht Partnerschaft mit Pfarre(n)“

Die **Salvatorianer (SDS)** sind auf der Suche nach Pfarrgemeinden in Wien (und Umgebung), die gerne ein **Sozialprojekt im Ausland** unterstützen möchten. Das Ziel wäre der Aufbau einer längeren Beziehung mit den Partnern im Ausland. Die Salvatorianer engagieren sich weltweit in etwa 40 Ländern. Der Fokus der Mission liegt im **Bildungs- und Gesundheitsbereich**. Derzeit wird eine Grundschule im Kongo erweitert und eine Mutter-Kind Station im Süden Tansanias aufgebaut. Weitere Projekte werden z.B. in Indien (neue Mittelschule) und auf den Philippinen (Schule in Slums) verfolgt.

Falls Sie gerne nähere Projektinformationen hätten und sich angesprochen fühlen, dann bitte kontaktieren Sie mich: **Korosec Lukas**; Tel. 0676 533 46 80 und mission@salvatorianer.at
Vielen Dank!

Mag. Korosec Lukas, Missionsprokurator der Salvatorianer

Missio-Kampagne

Fremde.Heimat.Kirche

Die Missio-Kampagne **Fremde. Heimat. Kirche.** ermutigt Christen dazu, die Flüchtlingsthematik nicht nur aus der politischen Warte zu sehen, sondern auch menschlich. Jesus Christus war in seinen ersten Lebensmonaten selbst ein Flüchtling und ist auch heute in jedem Flüchtling gegenwärtig. Daher sind wir aufgerufen, unsere Verantwortung wahrzunehmen.

Die Kirche ist eine weltumspannende Familie von Gläubigen. In ihr begegnen sich Menschen aller Nationen, Stämme, Völker und Sprachen. Niemand ist hier ein Fremder. Auch Flüchtlinge, die oft unter schweren Traumata leiden, erhalten durch viele kirchliche Hilfsangebote in den Flüchtlingslagern ein Stückchen Heimat.

MISSIO-TRUCK: Unter diesem Titel startete Missio 2014 eine Kampagne, die sich dem Einsatz der Kirche für Flüchtlinge widmet. Wesentlicher Teil der Kampagne ist der „Missio-Truck“, ein interaktives Bildungsmedium auf Rädern, der mit geschultem Personal als Begleitung durch Österreich tourt. Am Beispiel von Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem Ost Kongo können die Besucher die Not von Menschen auf der Flucht über interaktive Bildschirme, Hörbeispiele und Ausstellungsobjekte lebensnah mitverfolgen.

Die multimediale Ausstellung richtet sich an Schüler/innen ab der 8. Schulstufe sowie Jugend- und Erwachsenengruppen bis max. 32 Personen. Eine Einheit dauert 90 min. (2 x 45 min.) Anmeldung unbedingt erforderlich!

Mehr Info unter www.missio.at/missionskampagne/

KREATIV – WETTBEWERB: „Wer ist ein Fremder und was ist Heimat? Was kann die Kirche für Flüchtlinge tun? Was kann ich für Flüchtlinge tun?“ Mit diesen Fragen können sich Jugendliche im Rahmen des „Missio Kreativ Wettbewerb“ künstlerisch auseinandersetzen. Anlass ist die diesjährige Missio-Kampagne **Heimat.Fremde.Kirche**, die sich speziell der Lage von Flüchtlingen annimmt.

Der Wettbewerb gibt Jugendlichen von 12 bis 20 Jahren aus ganz Österreich die Chance, sich künstlerisch zu betätigen und ihre persönlichen Sichtweisen öffentlich mitzuteilen. Dies kann literarisch, graphisch, musikalisch, über Videos oder auch auf anderem Weg geschehen. Die Teilnahmefrist endet am 31. Oktober 2014 (Absende Datum zählt).

Mehr Info unter www.missio.at/missionskampagne/

Vor den Vorhang

25 Jahre Zusammenarbeit mit Pfarrer Don Bosco

Im **Pfarrverband Schönkirchen-Reyersdorf-Matzen** organisierten wir zum Sonntag der Weltkirche ein Benefiz-Fußballspiel mit der Wiener Austria. Den Erlös, von damals ATS 40.000.-, überwiesen wir Bischof Witte in La Rioja, Argentinien, für den Bau zweier Häuser.

Als ich dies im Rahmen einer Pilgerreise 1988 auf dem Flughafen in Tel Aviv **Pater Paolo Rubatscher** erzählte - möglicherweise mit dem Stolz des Pfarrverantwortlichen für Mission und Entwicklung - gab er mir zur Antwort: „Wissen Sie, Sie sollten auch einmal selbst mitarbeiten.“ Das saß. **Mit eigenen Händen helfen können - dieser Gedanke ließ mich nicht mehr los!** Als ich im Fastenkalender vom Arbeitskreis Weltkirche, Gerechtigkeit und Frieden, Wr. Neustadt, von den Arbeitseinsätzen las, stand mein Entschluss fest. Das sollte ich, das musste ich tun.

1989 war es soweit. Wir fuhren zu Siebent, Pater Paolo, damals 79 Jahre alt, war auch dabei. Bei **Pfarrer Don Bosco in Südindien** begannen wir mit dem Bau einer Community Hall. Als ich sah, dass der Bürgermeister mit seinem Fingerabdruck eine Unterschrift leistete, fragte ich unseren Projektpartner Don Bosco wie das möglich sei. Seine Antwort war, dass in diesem Ort mit etwa tausend Einwohnern niemand auch nur einen Volksschul-Abschluss hatte. Diese Begegnung sollte mein Leben verändern.

Betroffen durch die Erfahrungen dieser Solidaritätsreise, begann ich - wieder zu Hause - Paten zu suchen, die mit € 20.- im Monat die Ausbildung für ein Kind übernehmen sollten. Mit diesem Betrag sollte das Schulgeld, Kleidung und eine warme Mahlzeit pro Tag finanziert werden. Seit damals konnten wir für 643 Kinder Pateneltern finden. Davon schafften 190 einen Hauptschulabschluss, 90 die Matura und 12 einen akademischen Grad. Die Kinder stammen aus christlichen, hinduistischen und muslimischen Familien. Weiter wurden für 70 Witwen Paten gefunden, die mit € 35.- vierteljährlich die Frauen unterstützen und ihnen so ein menschenwürdiges Dasein ermöglichen.



Zwei Schulen für 1000 Schüler sowie Häuser für Kastenlose und Witwen wurden errichtet; Hilfe für Tsunamiopfer organisiert und mit einem Spital begonnen, auf dessen baldige Fertigstellung wir hoffen und sparen.

Die stolze Summe von **€ 1,567.655.-** wurde bisher für Projekte in aufgebracht.

Heuer feierten wir in **Strasshof-Silberwald** das **25jährige Jubiläum** mit einem Dankgottesdienst zusammen mit unserem Projektpartner Pfarrer Don Bosco, der aus Indien angereist war.

All das war nur durch die vielen selbstlosen Helferinnen und Helfer aus Österreich und Deutschland möglich. 113 Engagierte waren es bis jetzt, die in unserem Projektort **Mettur-Pagandai/Indien** ihren Einsatz leisteten.

Don Bosco schrieb vor Jahren in einem Brief: „*Es ist schön zu sehen, wie die Kinder nun schreiben, lesen und rechnen können, aber am erfreulichsten ist, dass sie ihre Gefühle ausdrücken können*“. Einen schöneren Dank, kann es nicht geben.

Gottfried Doschek

Weitere Informationen unter: www.webb.at/indien und www.indien-hand-in-hand.at (neu - noch nicht fertig!). Spenden unter: Hilfe für Mettur-Pagandai IBAN AT12 3209 2000 0000 1347

**Mit dieser Newsletter-Rubrik stellen wir vorbildliche Eine-Welt-Initiativen in unserer Diözese vor.
Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit – Foto nicht vergessen!**

Angebote & Aktionen

Rezepte aus fernen Ländern „einheimisch“ nachkochen

Für die 1zu1-Rezeptkartensammlung „MAHLZEIT FÜR FERNES. Nah und nachhaltig nachkochen“ haben Mitglieder der entwicklungspolitischen Initiative „1zu1“ Alltagspeisen aus ihren Partnerländern, welche sie selbst während ihres Auslandsaufenthaltes gegessen haben, so verändert, dass sie mit mitteleuropäischen Produkten nachgekocht werden können. Denn regionale und saisonale Lebensmittel zu konsumieren bedeutet, sich im Einklang mit der Natur zu ernähren und ökologische und geographische Gegebenheiten anzunehmen, anstatt diese auszublenden.

Die Rezeptkarten-Sammlung besteht aus 16 Rezepten in einer schönen Mappe - für jede Jahreszeit vier Rezepte. Die Rezept-Sammelkarten beinhalten je eine einfache Kochanleitung sowie Infos über die Arbeit der 1zu1-Initiative in dem Land aus dem das Rezept kommt.



Bestellung unter sol@nachhaltig.at, Tel. 01/876 79 24 oder www.nachhaltig.at/mahlzeit

GEWINNSPIEL:

Senden Sie uns Ihr **persönliches Lieblingsrezept aus dem Süden** und gewinnen Sie eine Rezeptkarten-Mappe! Einsendungen mit dem Kennwort „Rezepte“ bis **17.10.2014** per Mail an mission@edw.or.at oder per Post an unsere Adresse.

Termine

5. Oktober 2014

Das Missionshaus St. Gabriel ist 125!



Missionshaus St. Gabriel – Außenansicht
Foto: SVD-Archiv, H. Brunner

Im Jahr 1889 wurde es nach dem Mutterhaus in Steyl (in den Niederlanden) als zweites Haus der Steyler Missionare gegründet. St. Gabriel beherbergte seither hunderte von Missionaren, für die St. Gabriel ein Ort des Lernens und des Austausches war. Studenten an der eigenen Hochschule befassten sich wissenschaftlich mit Mission, interreligiösem Dialog und Anthropologie. Jung und Alt ließ sich hier vom Heiligen Geist bewegen (Stichwort Pfingstfeste im Weltdorf). Das Verlagshaus St. Gabriel erreichte über Bücher und Zeitschriften tausende von Menschen im deutschsprachigen Raum. Für unzählige

Missionsfreunde und -freundinnen, Leserinnen und Leser, Spenderinnen und Spender steht St. Gabriel für eine weltoffene, solidarische Kirche und Dialogbereitschaft.

Am 25. Oktober 2014 laden die Steyler Missionare ein, gemeinsam einen Blick in die Vergangenheit und Zukunft von St. Gabriel zu wagen:

- | | |
|----------------------------|---|
| 15.00, 15.30 und 16.00 Uhr | Hausführungen |
| 17:00 Uhr | Festgottesdienst und Segnung neurenovierter Räumlichkeiten
anschließend Agape |
| 19.30 Uhr | Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach, F. Tunder, T. Vitali, W. A. Mozart, O. Olsson und C. Franck |

Informationen unter <http://www.steyler.eu/svd/aktuelles/termine/veranstaltungen/at/st-gabriel/125-Jahre-Missionshaus-St.-Gabriel.php>

11. Oktober 2014, 09.00 – 12.30 Uhr

Praxistag FA Weltkirche Vikariat Wien-Stadt

Thema: FREMDE.HEIMAT.KIRCHE

Ort: Missio, 1010 Wien, Seilerstätte 12, Parterre

Programm:

- 09.00 Uhr Begrüßung, Gebet und Vorstellen von Missio
- 09.15 Uhr Vortrag von Hr. Christopher Rosario, Mitarbeiter beim thail. Bischof
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr MMag. Alexander Krajlic berichtet über die anderssprach. Gemeinden in Wien
- 10.45 Uhr Diskussion mit den Vortragenden über das Thema
Moderation: Mag. M. Schwarzer
- 11.45 Uhr Neues aus dem Referat Mission/Entwicklung und Missio Wien
- 12.00 Uhr Mittagsgebet

18. Oktober 2014, m 14.30 Uhr

Berichtstreffen der Teilnehmer der Solidaritätseinsätze 2014

Ort: Bildungszentrum St. Bernhard in Wiener Neustadt, Domplatz 1.

Mehr als 30 Personen folgten heuer in acht Gruppen den Einladungen von Projektpartnern in Sri Lanka, Tansania, Uganda, Ecuador, Bolivien, Indien und auf den Philippinen. Gemeinsam mit den Gastgebern arbeiteten sie ein Monat lang in Partnerprojekten des Arbeitskreises Weltkirche des Vikariats Süd mit. Beim Treffen am 18.10. werden die TeilnehmerInnen von ihren Erfahrungen berichten.

19. Oktober 2014, 10:15

Weltmissionssonntag

Feierliche Festmesse im Dom zu St. Stephan

Hauptzelebrant: Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl

Predigt: Msgr. Dr. Leo Maasburg, Nationaldirektor Missio Österreich

Gestaltung: Missio Wien und Arge AAG

Der Sonntag der Weltkirche ist ein guter Anlass dazu, in Ihrer Pfarre einen Verkaufsbazar mit fair gehandelten Produkten zu organisieren! Produkte und Informationen für Ihren Eine Welt Bazar erhalten Sie bei einem WELTLADEN in Ihrer Nähe. Die dem Newsletter beigelegte aktualisierte Liste der Wiener und NÖ Weltläden soll Ihnen dabei helfen, den nächstgelegenen Weltladen zu finden. Weitere Infos:

www.weltladen.at

Vorschau Termine 2015 (Bitte jetzt schon vormerken):

14. März 2015: Dialog der Generationen

21. März 2015: Kuntner-Gedenkmesse, Wr. Neustädter Dom

30. Mai 2015: Dritter Gemeinschaftstag, Wien, Don Bosco-Haus

Termine und Hinweise über Ihre Veranstaltungen und Angebote veröffentlichen wir gerne in unserem Newsletter und auf der Homepage des Referats. Wir freuen und auch über Ihre **Berichte über gelungene Aktionen**. Bitte lassen Sie uns von Ihren Aktivitäten wissen!

Unser nächster Newsletter erscheint im Jänner 2015.

Redaktionsschluss ist der 12. Dezember 2014!

Newsletter abbestellen: Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an mission@edw.or.at

Impressum

Medieninhaber: Referat der Erzdiözese Wien für Mission und Entwicklung, Stephansplatz 6/DG/633, 1010 Wien; Tel. 01/51552-3355; Fax: DW 2355; mission@edw.or.at; www.mission.at